

Mitteilungen des Alpenländischen geologischen Vereines
(Mitteilungen der geologischen Gesellschaft in Wien)
33. Band, 1940

Fachausflüge.

2. Mai 1940: Vöstenhof—Florianikogel.

Führung: Herr H. P. Cornelius.

Von Pottschach ausgehend wurde zunächst das Silbersbergkonglomerat des Griederberges gequert, sodann das Altkristallin von Vöstenhof (Amphibolite, biotitische Paragneise, Muskowitschiefer bzw. -gneise) besichtigt. Der Weiterweg führte durch die normale Folge der Grauwackenzone zum Florianikogel, der als paläozoische Insel von zum Teil recht abweichendem Gesteinsbestand (dunkle, tonig-sandige „Florianischichten“, bunte Radiolarite, Erzführender Kalk) aus Werfener und Prebichlschichten aufragt; vor allem ist auch die Metamorphose viel geringer als sonst in der Grauwackenzone. Eine Deckentrennung im Sinne Kobers besteht jedoch nicht. Leider führte die Suche nach Fossilien nur zur Auffindung eines Problematikums. Sodann wurde auf der Straße über Gasteil—Prigglitz nochmals die ganze Grauwackenzone gequert und auf dem Silbersberg die Schollen altkristalliner Gesteine, welche denen von Vöstenhof entsprechen, untersucht. Der Abstieg erfolgte zum Bahnhof Gloggnitz, von dem die Heimfahrt angetreten wurde.

10. bis 13. Mai 1940: Pfingstausflug in die südliche Oststeiermark.

Führung: Herr A. Winkler v. Hermaden.

Der Fachausflug führte am Abend des 10. Mai nach Hartberg, wo genächtigt wurde. Am folgenden Tage wurden morgens die sarmatischen fossilreichen Aufschlüsse bei Hartberg besichtigt, sodann wurde nach Lödersdorf bei Feldbach gefahren. Von dort aus erfolgte die Besichtigung der Basaltsteinbrüche am Steinberge und nachmittags die Weiterfahrt mit der Bahn nach Gnas. Nach Besichtigung des Tuffgebietes von Gnas wurde die Fahrt nach Gleichenberg fortgesetzt. Der 12. Mai war der Besichtigung der Aufschlüsse in den Gleichenberger Trachyten und Basalttuffen gewidmet. Am letzten Tage erfolgte die Besichtigung der Quarztrachyte bei Gleichenberg, der Basalttuffe von Kapfenstein und die Rückfahrt nach Wien.

25. Mai 1940: Sittendorf—Sparbach—Höldrichsmühle.

Führung: Herr A. Papp.

Der Fachausflug des Alpenländischen geologischen Vereines in das Gaadener Becken gab einen Einblick in die dortigen Tertiärschichten, die durch die Arbeiten für die Reichsautobahn neue ausgedehnte Aufschlüsse erfuhren, und in die Gesteine der Umrahmung der Gaadener Bucht. Durch neue Fossilfunde ist ein tortones Alter für die meisten fossilführenden Tertiärschichten belegt. Für das Alter der in der Gaadener Bucht weit verbreiteten Schotter konnten keine neuen Anhaltspunkte gefunden werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Austrian Journal of Earth Sciences](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Fachausflüge. 203](#)